

die Frauen des Dorfes aufzurufen, am Sonnabend und Sonntag beim Roden der Kartoffel zu helfen. Die Brigademitglieder verpflichteten sich, mit gutem Beispiel voranzugehen.

Zu ähnlichen Verpflichtungen führte die Diskussion zum Produktionsaufgebot auch in den anderen Brigaden. Der Kollege Maschke, der die Hühnerhaltung betreut, will 10 000 Eier über den Plan liefern. Die Feldbaubrigade verpflichtete sich, bis zum 20. September 15 Hektar Futterroggen zusätzlich einzudrillen, um so die Futtergrundlage zu verbessern. Bis zum 14. September soll die Wintergerste in der Erde sein. Für die Ernte und das Silieren des Maises wurde sogar ein spezielles Kampfprogramm aufgestellt. Erstmals werden auch Kartoffeln mit Sommerzwischenfrüchten als hochwertiges Eiweißfutter für die Aufzucht der Schweine einsiliert. Das sind Verpflichtungen im Produktionsaufgebot, die auch auf höhere Produktionsergeb-

nisse im Jahre 1962 gerichtet sind.

Die ersten Aufgaben im Produktionsaufgebot der Genossenschaftsbauern der LPG „Freier Bauer“ wurden ehrenvoll erfüllt. Sie wurden erfüllt, weil es unsere Genossen verstanden haben, das Produktionsaufgebot zur Sache aller LPG-Mitglieder zu machen. Die Genossen haben die LPG-Mitglieder davon überzeugt, daß sie mit jeder Tonne mehr Fleisch, Milch und Getreide den Kampf um den Abschluß des Friedensvertrages unterstützen.

Die weiteren Schritte, die vom LPG-Vorstand nach dem Beispiel der LPG „Florian Geyer“ in Albinshof gemacht werden, sind der Wettbewerb von Mann zu Mann, von Brigade zu Brigade, auf der Grundlage des aufgeschlüsselten Planes, die Einführung der persönlichen Konten und die öffentliche Kontrolle und Auswertung des Wettbewerbes. Darüber wird zur Zeit mit allen Genossenschaftsbauern gründlich beraten. E.S.

Produktionsaufgebot

In der kleinen Gemeinde Dreitzsch im Kreis Pöbbeck besteht die gut arbeitende landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft „Im Tal“ vom Typ I,

Das Produktionsaufgebot der LPG Zickhusen ließ die Dreitzscher Genossenschaftsbauern nicht ruhen. Sie setzten sich zusammen, um über ihren Anteil an der Wahlvorbereitung und für den Abschluß eines Friedensvertrages zu beraten. In ihrem gemeinsam aufgestellten Produktionsaufgebot wird klar sichtbar, daß dort, wo die politischen Grundfragen mit den Werktätigen offen besprochen werden, gute Ergebnisse für die weitere Stärkung unserer Republik herauskommen. Der große Schlag, der am 13. August den Bonner Ultras und Militaristen versetzt wurde, hat auch in Dreitzsch nicht wenigen endgültig die Augen geöffnet und sie sehen jetzt klarer die sozialistische Zukunft. Die Genossenschaftsbauern schätzten ihre bisherige Arbeit kritisch ein und wollen größere Anstrengungen unternehmen, um ihre junge Genossenschaft nach dem Vorbild der Besten aufzubauen. Die

— ohne Ochsenköpfe

Teilnahme am Produktionsaufgebot schien ihnen als der beste Weg dazu.

Natürlich hat sich diese Erkenntnis nicht von heute auf morgen durchgesetzt. Nicht mit einem Mal erkannten alle das Produktionsaufgebot nach dem Beispiel von Zickhusen als den Anteil der Genossenschaftsbauern am Kampf um den Abschluß des Friedensvertrages. Die Ortsparteiorganisation und die Parteiorganisation der LPG haben dabei eine gute politische Arbeit geleistet. In zwei gemeinsamen Parteiversammlungen, an denen auch Genossen der Bezirksleitung und der Kreisleitung teilnahmen, standen die ideologischen Fragen an erster Stelle. „Wir sind davon ausgegangen, daß wir mit dem Produktionsaufgebot unsere Republik festigen und den Bonner Ultras nach dem 13. August eine weitere Ohrfeige geben. Die Jugend hat ihr Kampfaufgebot durchgeführt, und wir als Genossenschaftsbauern werden auch unseren Anteil leisten“, sagte der Sekretär der Ortsparteiorganisation, Genosse Daniel Blumhagen. Jetzt, nachdem die Fronten für viele klarer sichtbar sind, begriffen